



Reformierte Kirchen
Bern-Jura-Solothurn
Eglises réformées
Berne-Jura-Soleure

campus
Muristalden

Katechetik: Allgemeinbildender Kurs (ABK)

Lehrplan

AUSGANGSPUNKT UND INTENTION

Ausgegangen wird von den Leitbegriffen der Bildung am Muristalden. Dabei geht es um vier Fähigkeiten:

- wahrnehmen, was um mich und mit mir geschieht: die ästhetische Kompetenz
- verstehen, was ich wahrnehme, höre, sehe, lese: die kognitive Kompetenz
- gestalten, Form geben, vermitteln, was wichtig ist: die kommunikative Kompetenz
- verantworten, was ich denke und wie ich handle: die ethische Kompetenz.

Im Allgemeinbildenden Kurs Katechetik wird auf gymnasialem Fachniveau unterrichtet, wobei mit der gegenüber einem Gymnasium kleineren Lektionendotation nur ausgewählte exemplarische Teile des Maturastoffes behandelt werden können. Die ausgewählten Inhalte sollen interessant und anspruchsvoll sein. Durch eine Erweiterung der Kompetenzen in den Bereichen Kenntnisse, Fertigkeiten und Haltungen bereiten sie die Kursteilnehmenden auf die Katechetik-Ausbildung vor.

ÜBERBLICK ÜBER DIE FACHGEBIETE

Deutsch

- Mündlich:

- Texte lesen und verstehen, einordnen,
- Präsentieren, argumentieren
- wichtige Positionen aus der Literaturgeschichte

- Schriftlich:

- Texte (Essay, Zusammenfassungen, Geschichten u.a.m.) verfassen
- Orthografie u. Stil weiterentwickeln

Geschichte

- Überblick (Orientierungswissen): Schwerpunkt- und Wendezeiten von der Antike bis Moderne
- Quellenarbeit mit Vertiefungen): exemplarische Dokumente aus Renaissance – Aufklärung – Moderne

Philosophie

- Quellenarbeit: Welt- und Menschenbilder; philosophische Positionen aus Antike bis Moderne
- Orientierung: differenzverträgliche Werte und Normen

Kunst

- Bildnerisches Gestalten: Wahrnehmungsübungen, kunstgeschichtliche Betrachtungen
- Musik: Musikgeschichte; Musik mit Schwerpunkt geistliche Musik und Lieder

FACHLEHRPLÄNE

DEUTSCH

Kenntnisse

Die Lernenden erkennen/kennen

- die Sprache als Mittel des Selbstausdrucks, der Argumentation und Kommunikation
- historisch wichtige weltanschauliche Positionen in der deutschen Literatur (mit besonderer Berücksichtigung von Texten, in welchen das Thema der Religion behandelt wird)
- Grundzüge der deutschen Sprachgeschichte
- verschiedene Methoden der Textbearbeitung und -interpretation
- die wichtigsten Normen und Regeln der deutschen Sprache.

Fertigkeiten

Die Lernenden üben sich darin

- Gedanken und Gefühle mündlich und schriftlich situationsgerecht auszudrücken
- folgerichtig und differenziert zu argumentieren
- analytisch und kritisch Texte zu lesen und sie in einem kulturgeschichtlichen Zusammenhang einzuordnen.

Haltungen

Die Lernenden sollen

- die Sprache als grundlegendes menschliches Ausdrucksmittel und als Experimentierfeld für Verstand, Gefühl, Phantasie und Kreativität erleben
- literarische Werke als sinngebend und wertvoll erfahren
- sich kritisch auf die Verwendung von Sprache, beispielsweise in politischen, wirtschaftlichen und insbesondere auch in philosophischen und religiösen Zusammenhängen einlassen
- Interpretieren als Tätigkeit erleben, die bereichert und Genuss bereitet (lebendigmachen von Text; lebendigwerden durch Text).

GESCHICHTE

Kenntnisse

Die Lernenden kennen/repetieren exemplarisch

- wichtige Epochen insbesondere auch im Blick auf Geschichte der Kindheit, der Geschlechter und der Religion(en) in Europa
- politische Strukturen und ihre Veränderungen
- kulturelle Prägungen (Kunst, Religion, Wissenschaft, Technik)
- Lebensformen, Geschlechter- und Generationenrollen.

Fertigkeiten

Die Lernenden üben sich darin

- historische Quellen kritisch und sachgerecht in ihrem je eigenen Kontext zu verstehen
- Mythen und Ideologien in ihrer Bedeutung und Wirkung für Geschichte und Gegenwart kritisch zu beurteilen
- die historische Dimension der Gegenwart zu begreifen
- Veränderbarkeit und Kontinuität von Strukturen über längere Zeit hinweg zu erfassen.

Haltungen

Die Lernenden sollen/wollen

- Traditionslinien der eigenen (christlich mitgeprägten) Kultur aufspüren und sich ihrer historischen Bedingtheit bewusst sein
- sich der Zeitgebundenheit historischer Aussagen und Mythen und der Gefahr ihres (politischen bzw. ideologischen) Missbrauchs bewusst sein
- sich aus einem historischen Bewusstsein für die Lebensgrundlagen kommender Generationen einsetzen.

PHILOSOPHIE

Kenntnisse

Die Lernenden kennen/repetieren exemplarisch

- philosophische Fragestellungen, Argumentationsweisen und Lösungsvorschläge
- elementare philosophische Begriffe und ihre Verwendung, insbesondere aus der Ethik
- ein paar Hauptgedanken ausgewählter Philosophinnen und Philosophen, von Strömungen, insbesondere auch aus der Religionsphilosophie, sowie deren kulturgeschichtlichen Ort.

Fertigkeiten

Die Lernenden üben sich darin

- Gedankengänge, Sachverhalte, Problemstellungen, Wertehaltungen sowie eigene Standpunkte und Überzeugungen begrifflich korrekt zu formulieren
- komplexe Zusammenhänge folgerichtig und kohärent darzulegen
- politische und religiöse Ideen gründlich zu analysieren und die ihnen zugrundeliegenden weltanschaulichen und ethischen Annahmen aufzudecken.

Haltungen

Die Lernenden sollen/wollen

- damit leben, dass das Menschsein wesentliche Fragen aufwirft, die sich nicht allein von einem wissenschaftlichen Standpunkt aus beantworten lassen
- an eigenes Denken den Anspruch der Genauigkeit und der intellektuellen Redlichkeit stellen
- die eigene Denkarbeit als Bedingung persönlicher Freiheit anerkennen
- die öffentliche Diskussion als Bedingung politischer Freiheit verstehen.

KUNST 1: KUNSTBETRACHTUNG

Kenntnisse

Die Lernenden kennen/repetieren exemplarisch

- ein paar Grundlagen der Bildsprache
- verschiedene Epochen und Stile der darstellenden Kunst und der Architektur
- grundlegende geistes- und kunstgeschichtliche Zusammenhänge, insbesondere in Verbindung mit der Geschichte des Christentums.

Fertigkeiten

Die Lernenden üben sich darin

- differenziert wahrzunehmen, zu beobachten und zu beschreiben
- verschiedenartige Wirkungen von Bildender Kunst und Architektur zu reflektieren
- sich einen Überblick über die Entwicklung der abendländischen Bildenden Kunst vom frühen Christentum bis zur Gegenwart zu verschaffen.

Haltungen

Die Lernenden sollen

- sich auf Werke der Bildenden Kunst und der Architektur aus Vergangenheit und Gegenwart einlassen
- unterscheiden zwischen subjektiver Meinung und objektivierender Beschreibung
- die eigene Zugänglichkeit zur Bildenden Kunst und der Architektur erkennen und ergründen
- eigene gestalterische Möglichkeiten entdecken.

KUNST 2: MUSIK

Kenntnisse

Die Lernenden

- entwickeln und pflegen ein Grundrepertoire an KUW-tauglichen Liedern
- erarbeiten eine adäquate Fachsprache
- begreifen geistliche Musik in ihrem gesellschaftlich-historischen Kontext
- kennen wichtige Epochen und ihre Musik.

Fertigkeiten

Die Lernenden

- festigen und entwickeln ihre praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten im Singen und Musizieren (rhythmisch, melodisch, gesangstechnisch)
- lernen einfache Instrumentalbegleitungen zu erfinden und auszuführen
- üben sich darin, genau hinzuhören; unter die Oberfläche zu hören. Was tut die Musik mit mir? Wie ist sie gemacht?

Haltungen

Die Lernenden sollen

- ihren eigenen Zugang zur musikalischen Kunst erkennen und ergründen
- eigene kreative Möglichkeiten entdecken und entwickeln
- die Wechselwirkung von Text und Musik erleben und erkunden
- in Liedern aus verschiedenen Kulturen erfahren, dass Spiritualität etwas Universelles ist
- erleben, wie viel Musik in einem kleinen Lied und wie viel Freude im gemeinsamen Singen stecken.

BKn / Januar 2018

(beschlossen im Mai 2010)